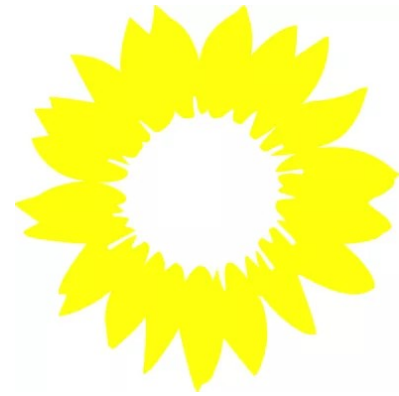


Unsere Forderungen für Hohen Neuendorf



- Kontinuierliche Weiterentwicklung und Umsetzung des kommunalen Klimaschutzkonzeptes mit dem Ziel, die jährlichen CO₂-Emissionen in der Stadt deutlich zu senken
- Einrichtung einer landschaftlich gut strukturierten, insektenfreundlichen und naturnahen Grünanlage am Wasserturm
- Initiativen und Bündnisse gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit und für Zivilcourage sowie Unterstützung der Willkommensinitiativen
- Faire und in der ganzen Stadt einheitliche Kitagebühren auf der Basis einer gemeinsamen Elternbeitragssatzung
- Eine hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte gemeinsam mit Birkenwerder
- Kinder- und Jugendeinrichtungen in allen Stadtteilen erhalten und weiterentwickeln
- Räumliche Bedingungen für Kitapersonal verbessern
- Sichere Schulwege für Fuß- und Radfahrer*innen, laufender Schulbus (PediBus), Elternhaltezonen (Kiss & Ride)
- Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen, Rollstühle, Rollatoren oder Kinderwagen
- Städtisches Kultur- und Kunstprogramm weiter fördern und ausbauen
- Schaffen von mindestens 200 klimaneutralen und preiswerten kommunalen Wohnungen bis 2029
- Auf die Taktung der S-Bahn abgestimmte Ring-Buslinie von Bergfelde über Hohen Neuendorf, Stolpe, Birkenwerder nach Borgsdorf und zurück schaffen
- Das Wachstum der Stadt maßvoll gestalten und wirksam steuern
- Sichere Fahrradabstellanlagen für alle Bahnhöfe und Bau des Südzugangs am S-Bahnhof Hohen Neuendorf mit Fahrradabstellplätzen und einer ausreichenden Zahl von Behindertenparkplätzen
- Durchgängig gut befahrbare und sichere Radstrecken zwischen allen Stadtteilen und den Nachbargemeinden sowie Anschluss an das Berliner Radnetz
- Besserer Baumschutz und Ausgleich aller gefälltten Bäume durch lokale Nachpflanzungen
- Langfristige Sicherung und Aufwertung von Biotopen wie Rotpfulde, Frauenpfuld und Popenluch
- Kostenloses WLAN an zentralen Orten wie Rathaus, S-Bahnhöfen, Plätzen
- Schnelles Internet in allen Stadtteilen (mobil genauso wie kabelgebunden)
- Ausbau der kommunalen Internetpräsenz zu einem interaktiven Kommunikationsraum für die Bürgerinnen und Bürger, Übertragung aller Sitzungen

Kapitel 1: Klimaschutz und Ökologie

Hohen Neuendorf hat durch unsere Mitwirkung bereits seit 2013 ein ambitioniertes Klimaschutzkonzept. Wir wollen sicherstellen, dass die beschlossenen Maßnahmen lückenlos umgesetzt werden. Mit der 2018 beschlossenen Teilnahme am European Energy Award (EEA) muss auch der jeweils aktuelle Stand sowohl der CO₂-Emissionen als auch der Umsetzung (Einsparungen) transparent gemacht werden.

Uns liegt unsere Umwelt am Herzen, daher wollen wir eine möglichst ökologische Lebensweise in Hohen Neuendorf fördern. Wir setzen uns für pestizid- und mineraldüngerefreie Flächen, den Erhalt und die Neupflanzung von Bäumen, bienenfreundliche Blühwiesen, Biolebensmittel in Schulen und KiTas sowie ökologisch und sozial verantwortungsvolle Einkaufsrichtlinien der Stadtverwaltung ("Grüne Beschaffung").

Wir setzen uns weiterhin für die Etablierung eines Wochenmarktes in Hohen Neuendorf ein. Ein Wochenmarkt hilft regionalen Erzeuger*innen, fördert saisonalen Lebensmittelkonsum, reduziert lange Lieferwege

Bündnis 90/ Die Grünen setzt sich in Hohen Neuendorf für eine möglichst geringe Versiegelung von Bodenflächen ein. Wo möglich, sollte Boden entsiegelt werden. Dies ermöglicht eine ortsnahe Versickerung von Oberflächenwässern unter Verzicht auf teure Regenwasserkanäle, Pumpwerke und dezentrale Sammel-/Sickeranlagen. Dies entlastet den öffentlichen Haushalt. Kein Versickerungssystem ist preiswerter als die Mulde vor Ort. Eine flächenhafte ortsnahe Versickerung führt zu einer Stabilisierung oberflächennaher Schichtenwässer, die wiederum unsere Moore und Pfuhle schützen, Erosion entgegen wirken. Auf unbebauten und nicht verdichteten Bodenflächen kann sich zudem eine größere Artenvielfalt entwickeln.

Kapitel 2: Kinder und Jugendliche

Durch die geschaffene Trägervielfalt von Kindertagesstätten können Eltern zwischen verschiedenen Angeboten wählen. Diese Vielfalt wollen wir weiter ausbauen und die Qualität der Einrichtungen verbessern.

Kinder brauchen in Kitas, Grundschulen und in der Kindertagespflege sehr gute Bedingungen, damit sie lernen und sich wohlfühlen können. Bündnis 90 /Die Grünen setzen sich dafür ein, dass Kinder an ihren Bildungsorten drinnen und draußen genug Raum finden, sich zu entfalten.

Erzieher*innen und Lehrer*innen brauchen Räume und Arbeitsplätze, damit sie ihre Arbeit vor- und nachbereiten können.

Wir wissen: Es ist normal, dass alle Kinder unterschiedlich sind.

Wir wollen für Hohen Neuendorf: Kitas und Schulen mit genügend Platz, genügend Räumen und guter Ausstattung, damit **alle** Kinder optimal gefördert und betreut werden können.

Kinder und Jugendliche brauchen Räume und Treffpunkte, wo sie sich aufhalten, austauschen und gemeinsam aktiv werden können, mit und ohne pädagogische Begleitung. Wir sind für den Erhalt und weiteren Ausbau der drei Hohen Neuendorfer Kinder- und Jugendeinrichtungen.

Kinder und Jugendliche, die aktiv ihren Lebensraum mitgestalten, ihre Ideen einbringen, mitreden und mitgestalten, übernehmen Verantwortung und tragen so zur Stärkung von demokratischen Strukturen bei. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder- und Jugendbeteiligung im politischen Raum gewollt und gelebt wird.

Die vorhandenen öffentlich zugänglichen Spielplätze sollen attraktiv mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam weiterentwickelt werden. Außerdem sollen neue generationsübergreifende Spiel- und Bewegungsplätze erschlossen werden.

Bündnis 90/ Die Grünen sprechen sich außerdem für die Einstellung einer weiteren Streetworker*in aus.

Kapitel 3: Verkehr

Gehwege müssen auch den Ansprüchen und Bedürfnissen von Gehbehinderten, Rollstuhlfahrer*innen und Menschen mit Kinderwagen oder Rollatoren genügen. Die notwendige Instandsetzung von Fußwegen in den Wohngebieten wollen wir fortsetzen. Auf Straßen mit sehr geringem Auto- und LKW-Verkehr mit Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h ziehen wir gemischte Verkehrsflächen der Trennung von Fahrbahn und Gehwegen vor.

Wir setzen uns für ein gut ausgeschildertes Wander- und Radwegenetz in der Region Birkenwerder / Hohen Neuendorf / Frohnau ein.

Ein attraktives und intuitiv nutzbares Fahrradwegenetz in der Stadt soll alle Stadtteile miteinander verbinden und die nichtmotorisierte Erreichbarkeit der öffentlichen Einrichtungen gewährleisten. Die Radwegeverbindungen von Borgsdorf nach Velten und von Hohen Neuendorf nach Frohnau und Hennigsdorf sind für uns wichtige überörtliche Strecken, deren rasche Umsetzung wir vom Land einfordern.

Wir setzen uns für ein besseres Busangebot ein, das insbesondere in den taktarmen Abend- und Nachtstunden durch Rufbusse ergänzt wird. Auch unsere Schüler*innen müssen von diesem optimierten Angebot profitieren.

Radfahrer*innen und Fußgänger*innen sind gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer*innen. Die Verbindungen entlang der Hauptverkehrsstraßen sind mit durchgängig gut benutzbaren separaten Rad- und Fußwegen auszustatten. Radwege sollen ein sicheres und zügiges Fahren ermöglichen und ausreichend breit zum Überholen sein. Fahrradmobilität muss auch für Lastenräder, Tandems und sonstiges Spezialräder möglich sein. Radfahrstreifen entlang mäßig befahrener Hauptverkehrsstraßen und Fahrradstraßen sollen das Angebot ergänzen. Wir wollen abschließbare Fahrradboxen an den Bahnhöfen einrichten und machen uns für den Südzugang zum S-Bahnhof Hohen Neuendorf stark. Am Südzugang soll auf zusätzliche PKW-Stellplätze verzichtet werden. Stattdessen sollen die Mittel in die Finanzierung des lokalen ÖPNV umgeleitet werden.

Gemeinsam mit Birkenwerder kämpfen wir für die Aufwertung des dortigen Regionalbahnhofes mit einer Direktverbindung zum Berliner Hauptbahnhof.

Wir wollen die Schulwege sicherer machen. Wir setzen uns ein für die Organisation von "laufenden Schulbussen" (Pedibus), dies fördert das Selbstbewusstsein und reduziert den Bewegungsmangel der Kinder. Darüber hinaus vermeiden wir so motorisierten Individualverkehr. Eine besondere Gefahr für Schüler*innen stellt der Bereich direkt vor der Schule dar, wenn dort morgens und nachmittags viele Eltern halten, um ihre Kinder mit dem Auto zur Schule zu bringen und abzuholen. Um diese Gefahr zu bannen, wollen wir den Bereich vor der Schule autofrei gestalten. Für Fahrten, die unumgänglich sind, möchten wir Elternparkplätze (sog. Kiss & Ride-Parkplätze) dezentral zur Schule einrichten. Von dort haben alle Schüler*innen die Möglichkeit, mit Hilfe von Schüler*innenlotsen die Schule sicher zu erreichen.

Kapitel 4: Kommunalen Wohnungsbau

Bündnis 90/ Die Grünen setzen sich für eine maßvolle Stadtentwicklung ein. Wir wollen Stadtwachstum in den zentralen Bereichen und eine angemessene Nachverdichtung, aber nicht um jeden Preis. Der seit einigen Jahren andauernde Zuzug soll einerseits unsere Vorstellung urbaner Teilzentren ermöglichen, andererseits einem Fortbestand gewachsener und gut durchgrünter Wohnviertel nicht zuwiderlaufen. Daher unterstützen wir eine nachhaltige Bauleitplanung, die die Flächeninanspruchnahme und baulichen Dichten begrenzt und den Bedürfnissen der in unserer Stadt lebenden Menschen entspricht.

Bezahlbarer Wohnraum ist knapp und wird immer mehr nachgefragt. Andererseits steigt die Pro-Kopf-Wohnfläche in Deutschland Jahr für Jahr und betrug 2017 schon satte 46,50 m² (Quelle: Umweltbundesamt). Ein Luxusproblem!? Um die Ausnutzung des Wohnraums zu verbessern und dem Trend von immer mehr Pro-Kopf-Wohnfläche zu begegnen, werden bei uns im "Speckgürtel" vor allem kleinere Wohnungen benötigt. Dies wollen wir durch den Bau kommunaler Wohnungen ermöglichen. Auf städtischen Flächen innerhalb der "Wohnvorranggebiete" wollen wir mit Landesförderung innerhalb der nächsten 10 Jahre bis zu 200 energetisch nachhaltige Wohnungen mit Mieten bis maximal 7,- Euro netto kalt bauen.

Kapitel 5: Kultur und Kunst

Hohen Neuendorf entwickelt sich kulturell und künstlerisch immer weiter. Künstler*innen und Kulturschaffende sind hier schon seit langem ansässig und die Anzahl der Kreativen wächst stetig. Immer mehr sportliche, kulturelle und künstlerische Aktivitäten gestalten unsere Ortsteile in eine städtische Kulturgesellschaft. Das begrüßen wir ausdrücklich.

Die Kunst- und Kulturschaffenden arbeiten selbständig. Doch neue Ideen brauchen häufig Unterstützung, sei es durch Beratung, räumliche Ausstattung oder finanzielle Mittel. Die 2018 auf den Weg gebrachte Vereinsförderrichtlinie ist eine gute Grundlage. Ein solider Etat für Kunst, Theater, Lesungen, Konzerte u.a.m. ist unabdingbar.

Als Bündnisgrüne haben wir uns nach jahrelangen Projektverzögerungen mit Erfolg für eine rasche Umsetzung des Projektes Kulturbahnhof in Hohen Neuendorf eingesetzt. Die Kulturszene wird durch diesen Ort sehr bereichert - hier ist Platz für Kultur, die Seniorenarbeit, die Bibliothek, für kleinere Veranstaltungen, Probenräume, ein Bistro und Ausstellungen.

Die Kapazität der (Schul-)Sporthallen Hohen Neuendorfs sind ausgereizt. Nachdem die Schüler*innen der Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule nicht mehr mit dem Bus zum Sportunterricht in die Niederheide fahren müssen, bleibt diese Notwendigkeit nun den Grundschüler*innen der Waldstraße überlassen. Wir setzen uns dafür ein, dass durch eine bessere Vernetzung und Organisation Schulsport ohne weite Wege ermöglicht wird.

Wir setzen uns dafür ein, dass an historischen Stätten die Geschichte Hohen Neuendorfs sicht- und erlebbarer wird, insbesondere die Zeit des Nationalsozialismus.

Kapitel 6: Demokratie

Die Arbeit der Initiativen und Bündnisse für Zivilcourage und Menschenrechte und gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit , sowie der Willkommensinitiativen verdient unsere vollste Anerkennung und unsere Unterstützung mit allen Kräften.

Wir Bündnisgrünen sehen die Vielfalt der Menschen als Normalität an und akzeptieren jeden Menschen in ihrer*seiner Individualität. Wir wollen, dass jede*r das Recht hat, in vollem Umfang am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und teilzuhaben. Wir setzen uns für den Minderheitenschutz ein, speziell Menschen mit Behinderung sowie ethnische Minderheiten (Geflüchtete) liegen uns am Herzen. Um sie besser unterstützen zu können, fordern wir für Hohen Neuendorf die Besetzung der Stelle einer/ eines Integrations- und Inklusionsbeauftragten, die/ der die Angebote koordiniert und gezielt aufkommende Probleme erkennt und löst.

Wir setzen uns außerdem für mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz ein. Dafür fordern wir eine Verstetigung der Aufzeichnung aller Sitzungen und den Ausbau der kommunalen Internetpräsenz zu einem interaktiven Kommunikationsraum für die Bürgerinnen und Bürger. Dies soll Diskussionen zu politischen Themen und Kommentare zu den Tagesordnungen erleichtern.